

PFLEGE PLUS

TERMINE
siehe hier unter
bfg-kray.de

ZUR
KINDER-
UND
JUGEND-
KLINIK

Das Ergänzungsprogramm richtet sich insbesondere an alle **generalistisch ausgebildeten Pflegenden** sowie an alle interessierten Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern/-pfleger in Deutschland und in Österreich. Die **PFLEGE PLUS**-Module finden ausschließlich als Online-Webinare statt.

MODULE

- 1 Das unreife Neu-/Frühgeborene
- 2 Erkrankungen des reifen Neugeborenen
- 3 Lungenerkrankungen im Kindesalter
- 4 Erkrankungen des Zentralnervensystems
- 5 Kardiale Erkrankungen im Kindesalter
- 6 Ernährung, Ausscheidungen & Stoffwechselerkrankungen
- 7 Kinderchirurgie
- 8 Infektionskrankheiten und Hämatologie
- 9 Schmerzmanagement in der Neonatologie



Medizinische Fachinformation

**BEBA expert HA –
bewährtes Hydrolysat
mit in Studien
gezeigter Sicherheit.**

Seit seiner Entwicklung vor über 35 Jahren im Nestlé Forschungszentrum wurde der Hydrolyseprozess für das partielle Molkenhydrolysat in **BEBA expert HA** nicht verändert. Seine Wirksamkeit wurde seitdem umfangreich in klinischen Studien untersucht.

Das erste entsprechend der
EU-Verordnung zugelassene
Hydrolysat (EFSA-
Approval Eignung &
Sicherheit, 2005)

In allen Stufen pflanzliche
Öle **ohne Palmöl**

In allen
Stufen **ohne
Stärke**

Protein schonend
aufgespalten –
für eine
**schnellere
Magenent-
leerung!**

Bedarfsgerechter
Proteingehalt
< 2 g/100 kcal – für
eine **gesunde
Gewichtsentwicklung?**

**L. reuteri
(DSM 17938)* –
beugt Verdauungs-
problemen vor?**



Mit den essentiellen LCP-Fettsäuren
**DHA (gesetzlich für Säuglingsanfangsnahrung
vorgeschrieben) und ARA**

**Nestlé
Baby&me**

FÜR EINEN GUTEN START IN DIE ZUKUNFT

Mehr über die
aktuellen Studienergebnisse zur
Allergieprävention bei Risikokindern erfahren Sie auf:



Wichtiger Hinweis: Die Weltgesundheitsorganisation (WHO)* empfiehlt, Schwangere und Mütter über die Vorteile und die Einzigartigkeit des Stillens zu informieren – insbesondere darüber, dass Stillen die beste Ernährung für den Säugling ist und den besten Schutz vor Krankheiten liefert. Mütter sollen Anleitung zur Vorbereitung und Aufrechterhaltung des Stillens erhalten, mit besonderer Betonung der Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung in Schwangerschaft und Stillzeit. Von der unnötigen Einführung von Säuglingsmilchnahrung, anderer Nahrungsmittel oder Getränke soll abgeraten werden, da es den Stillserfolg negativ beeinträchtigen kann. Gleichermaßen sollen Mütter bezüglich der Schwierigkeit der Umkehr einer Entscheidung, nicht zu stillen, gewarnt werden. Vor der Empfehlung, eine Säuglingsmilchnahrung zu benutzen, sollte die Mutter bezüglich der sozialen und finanziellen Folgen ihrer Entscheidung informiert werden. Mütter sollen daran erinnert werden, dass Stillen nicht nur die beste, sondern gleichzeitig auch die finanziell günstigste Ernährung des Säuglings ist. Wenn die Entscheidung, eine Säuglingsmilch zu verwenden, getroffen ist, ist es wichtig, Informationen zur korrekten Zubereitung von Säuglingsmilchnahrung zu geben und zu betonen, dass nicht abgekochtes Wasser, nicht sterile Flaschen oder nicht korrekte Verdünnung ebenfalls zu einer Erkrankung führen können. Internationaler Code zur Vermarktung von Säuglingsmilchnahrung, verabschiedet von der Weltgesundheitsversammlung in Resolution WHA 32.22, Mai 1981. *Exklusiv unter der Lizenz von BioGaia nur in Nestlé BEBA Säuglingsnahrung (gilt nicht für die Flüssigvarianten); neue wissenschaftliche Bezeichnung: Limosilactobacillus reuteri
Quellen: 1. Clemens et al. JM Coll Nutr. 2002; 21 (5): 482. Und Billeaud Cet al.: Eur J Clin Nutr 1990; 44 (8): 577–583. 2. Ziegler E et al.: Monatsschrift Kinderheilkunde 2003; 151 (suppl 1): 65–71. 3. Indrio F et al.: JAMA Pediatr 2014; 168 (3): 228–233. 5 GINI 20 Jahre: Giappa et al. Allergy 2020.



Die besten Produkte für die wichtige Zeit.



Innovativ und kompetent
im Bereich Neonatologie
und Pädiatrie

Connect Medizintechnik GmbH
office@connect-medizintechnik.at
www.connect-medizintechnik.at
@ connect_medizintechnik
f ConnectMedizintechnik



Einladung zur 5. Fachtagung

Entwicklungsfördernde Pflege Frühgeborener aus unter- schiedlichen Blickwinkeln

– Sometimes see things from different perspectives –

des B.F.G.® in Zusammenarbeit mit der
Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H.,
LKH-Univ. Klinikum Graz, Univ. Klinik für Kinder- und
Jugendheilkunde, Neonatologie, Graz

Freitag, 20. Sept. 2024

von 08.45 Uhr bis 15.30 Uhr
im LKH Univ.-Klinikum Graz



**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN!**

Das Bildungsinstitut Fachbereiche Gesundheitswesen (B.F.G.®) lädt Sie herzlich zur 4. Fachtagung

**„Entwicklungsfördernde Pflege Frühgeborener
aus unterschiedlichen Blickwinkeln
– Sometimes see things from different perspectives –**

nach Graz ein.

PRÄAMBEL und Leitlinie für diese Tagung:

„Jeder Mensch ist gleich in seiner Würde, aber unterschiedlich in seinen Interessen, Vorlieben, Lebenserfahrungen und Kommunikationsstilen“ ...

Und jeder Mensch kommt hochbegabt auf diese Welt – doch mit unterschiedlichsten Voraussetzungen dies zu nutzen.

Die entwicklungsfördernde Pflege hat zum Ziel, Frühgeborene in ihrer körperlichen und seelischen Entwicklung zu unterstützen, um später ohne oder nur mit geringfügigen Beeinträchtigungen leben zu können.

Nun gibt es verschiedenste Sichtweisen, was die kleinen Menschen wirklich brauchen, um adäquat auf das Leben vorbereitet zu werden. Diese Sichtweisen wecken seit jeher mein Interesse, diese zu hinterfragen, zu diskutieren oder auch in meinen Pflegealltag zu integrieren.

Es war für mich an der Zeit, Inhalte für eine Fachtagung zum Thema „entwicklungsfördernde Pflege“ so zusammenzustellen, dass es gelingt, sich ein Bild zu machen, wie komplex dieses Thema ist. Es gibt für mich kein Rezept oder DAS Pflegekonzept, um entwicklungsfördernde Pflege leben und erlernen zu können, vielmehr eine große Palette an Möglichkeiten, die uns bewusst werden sollte.

Wir bieten Vorträge von äußerst erfahrenen, weitsichtigen und professionellen Experten/innen zu dieser Thematik.

Leitsätze zur entwicklungsfördernden Betreuung in der Neonatologie:

- Leitsatz 1: Autonomie der Eltern
- Leitsatz 2: Integrative Versorgung
- Leitsatz 3: Stressreduktion für Kind und Familie
- Leitsatz 4: Entwicklungsfördernde Behandlung
- Leitsatz 5: Ernährung
- Leitsatz 6: Kompetenz der Eltern
- Leitsatz 7: Eltern-Kind-Interaktion
- Leitsatz 8: Psychosoziale Begleitung der Familie
- Leitsatz 9: Struktur und Organisation des Teams
- Leitsatz 10: Nachsorge

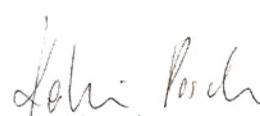
Diese Leitsätze beinhalten umfangreiche Erklärungen und wir hoffen in dieser Fachtagung Verknüpfungen herstellen zu können, um diese klarer zu machen.

Welche Ressourcen bringen Frühgeborene mit? Welche Untersuchungen sind entwicklungsneurologisch notwendig, um eventuelle Förderprogramme zu aktivieren? Welche Pflegekonzepte arbeiten mit Entwicklungsförderung und sind sie praktisch umsetzbar? Wie werden Frühgeborene und deren Eltern bei Pflegebedarf zuhause begleitet?

Wir würden uns freuen, Sie zu dieser Fachtagung begrüßen zu dürfen!

Mit freundlichen Grüßen


Andreas Kray,
B.F.G.®


Katrin Posch,
LKH Uniklinik Graz



Mehr Veranstaltungen
von B.F.G. Austria:
www.bfg-kray.de

**08.45 UHR Begrüßung**

Prof. Dr. Berndt Urlesberger und Katrin Posch,
LKH Univ. Klinikum Graz

09.00 – 10.30 UHR**Die Entwicklung von Frühgeborenen**

- Was können sie wann?
- Welche Untersuchungen sind zur Überprüfung einer normalen Entwicklung notwendig?
- Fallbeispiele

OA Dr. med. M. Raissakis, LKH-Univ. Klinikum Graz

10.30 – 10.40 UHR Kurze Kaffeepause**10.40 – 11.05 UHR**

**News-Update „Entwicklungsfördernde Pflege“
Kann ein Trainingsprogramm Verbesserung in
der familienzentrierten Pflege erzielen?**

Prof. Dr. med. B. Urlesberger, LKH-Univ. Klinikum Graz

11.05 – 11.50 UHR

**Die familienzentrierte Pflege auf der
neonatologischen Intensivstation**

DGKP S. Schinnerl, LKH-Univ. Klinikum Graz

11.50 – 12.50 UHR Mittagspause**12.50 – 14.15 UHR**

**Versorgung sehr kleiner Frühgeborener
nach dem BRAIN-Konzept**

OA PD Dr. med. A. Kribs, via Webex, Univ. Klinikum Köln

14.15 – 14.30 UHR Kaffeepause**14.30 – 15.30 UHR**

**Basale Stimulation: Ein entwicklungsförderndes
Konzept – veraltet oder up to date?**

DGKP K. Posch, LKH-Univ. Klinikum Graz

CA. 15.30 UHR Schlusswort / Tagungsende**TAGUNGSMODERATION**

Katrin Posch

TAGUNGSORT

LKH-Univ. Klinikum Graz
Seminarzentrum / 2. OG
Auenbruggerplatz 19/1 · A-8036 Graz

Parkhinweis: Vergütungstickets für € 8,00/Tag sind für die Parkgaragen Stiftingtal und Hilmeich im Tagungsbüro erhältlich.

TERMIN

Freitag, der 20.09.2024 von 08.45 bis 15.30 Uhr

TAGUNGSGEBÜHR PRO PERSON

(inkl. Mittagsimbiss, Kaffeepause mit Kuchen, süßen Snacks und Obst, Kaffee & Tee, Mineralwasser)

€ 98,00

€ 20,00 (SchülerInnen & Studierende / Ausweis!)

Überweisung nach Rechnungslegung auf das Konto des B.F.G.®

ANMELDUNG

online unter www.connect-medizintechnik.at
oder www.bfg-kray.de

KONGRESSMANAGEMENT:

Bildungsinstitut Fachbereiche Gesundheitswesen B.F.G.®
Am Katzenberg 3 · D-57258 Freudenberg
Telefon +49 (0) 2734 572736 · Telefax +49 (0) 2734 55516
bfg.kray@t-online.de · www.bfg-kray.de

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN (AGB)

Nach erfolgter Anmeldung und späterem schriftlichen Rücktritt ohne Angabe eines Ersatzteilnehmers wird eine Bearbeitungsgebühr von 10 Prozent der o.g. Tagungsgebühr erhoben. Bei schriftlichem Rücktritt innerhalb von 10 Tagen vor Beginn der Tagung sind 50 Prozent der Tagungsgebühren zu zahlen, danach die volle Gebühr. Ohne schriftlichen Rücktritt erfolgt keine Rückerstattung.